

Eine neue Zweigstelle für die Landbevölkerung in Uganda



Bevölkerung: 32,7 Mio	Lebenserwartung: 47,8 Jahre	Alphabetisierungsrate: 66,8 %	Aidsrate: 6,7 % (Schweiz 0,40%)	BIP/Kopf: CHF 537 (Schweiz CHF 49'351)	Anteil der Bevölkerung in extremer Armut: 34,7 % (weniger als US\$ 1 pro Tag zur Verfügung)
---------------------------------	---------------------------------------	---	--	---	--

Die Herausforderung

Die Landwirtschaft bietet 57 Prozent der Bevölkerung in Uganda einen Arbeitsplatz und damit einen Lebensunterhalt. Diese Menschen möchte Opportunity International erreichen. Sie sollen erstmalig Mikrokredite, Sparkonten und entsprechende Schulungen in Anspruch nehmen können, um ihre Erntemethoden zu verbessern, ihre Erträge zu erhöhen und damit ihr Familieneinkommen zu steigern.

Hintergrund

Insgesamt leben 80 Prozent der ugandischen Bevölkerung in den ländlichen Gebieten. Neben der Landwirtschaft handeln die Menschen mit Waren, betreiben Garküchen, Schneidereien oder sind als Handwerker tätig. Zwei Drittel hat keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen wie Mikrokredite, Sparmöglichkeiten und Versicherungen. Insbesondere die von kommerziellen Banken verlangten Sicherheiten für Darlehen kann die arme Bevölkerung nicht vorweisen. Sie sind auf Geldverleiher angewiesen, die Wucherzinsen verlangen.

Ungenügende Schulbildung, Analphabetismus, fehlendes betriebswirtschaftliches Know-how und mangelhafte Informationen etwa über Marktpreise machen die Kleinunternehmer anfällig für die Ausbeutung durch

Zwischenhändler. Teilweise sind sie gezwungen, ihre Waren weit unter Wert zu verkaufen. Gerade in Zeiten des Überangebots aufgrund guter Ernten können sie kaum ihre Produktionskosten bzw. Einkaufspreise erwirtschaften. So stagniert die wirtschaftliche Entwicklung, Produktivität und Einkommen bleiben niedrig, die Familien können ihre Armut nicht überwinden.

Die meisten der Kleinbauern betreiben Landwirtschaft nur in Form von Subsistenzwirtschaft. Ihre Ernteerträge reichen im besten Fall zum Überleben der Familie. Ihnen fehlt das Kapital, um z.B. Düngemittel zu kaufen und das Wissen über alternative Anbaumethoden.



Die Partnerorganisation Opportunity Uganda Limited bietet in seinen zehn im Land vorhandenen Zweigstellenbüros Spar- und Kreditprodukte, sowie Schulungen an. Um noch mehr Menschen zu erreichen, sind weitere Zweigstellen nötig.

Das Projekt

Im September 2010 starten Opportunity International Schweiz und Deutschland gemeinsam mit der Partnerorganisation Opportunity Uganda Limited mit einem neuen Projekt in Uganda: in der ländlichen Region Mubende. War der Fokus bisher auf die Menschen in den Slumgebieten der Hauptstadt Kampala gerichtet, wird er in diesem Projekt auf die von allen Finanzdienstleistungen ausgeschlossenen Klienten in den ländlichen Gebieten Ugandas gerichtet.

Der Distrikt Mubende liegt im mittleren Westen Ugandas. In der gleichnamigen Distrikthauptstadt leben 579'000 Menschen, die auf Dauer erstmalig in ihrem Leben mit Finanzdienstleistungen versorgt werden können. In der Region leben mehr als zwei Millionen Menschen, die bis heute keinen Zugang zu Bankdienstleistungen haben und die aus Mangel an bezahlbarem Kapital keinen Weg aus der Armut finden.

Die Kleinbauern in der Region um Mubende bauen vor allem Mais, Bohnen, Süßkartoffeln und Cassava an. Über Kapital, Schulungen zu betriebs- und landwirtschaftlichen Themen, zum Einsatz von Düngemitteln und durch die Vermittlung von alternativen Anbaumöglichkeiten sollen die vorhandenen Ressourcen der Bauern gefördert werden. Fragen der Lebensführung (soziale Themen wie häusliche Gewalt und Alkoholprobleme in der Familie, Kindererziehung und Gesundheitsfragen) stellen eine Erweiterung der Ziele dar.

Ausser den Klienten sollen auch die Mitarbeiter Schulungen erhalten, um die Besonderheiten von landwirtschaftlichen Krediten kennenzulernen. Themen sind u.a. Anbau- und Düngemethoden, Erntezeiten und Schädlingsbefall.

Der Aufbau der neuen Zweigstelle soll über den gesamten Zeitraum von drei Jahren 2'400 Kreditnehmern und 2'300 Sparern Zugang zu Mikrokrediten und Sparangeboten ermöglichen. Der finanzielle Rahmen beläuft sich auf CHF 1'511'912. Der ugandische Partner übernimmt davon 49 Prozent, 31 Prozent werden durch Spenden von Opportunity International Schweiz und

Deutschland beigesteuert. 20 Prozent werden von einer weiteren Schweizer Stiftung finanziert.

Die Kosten

2010	
Gesamtkosten des Projektstarts (incl. Ausstattung, Schulungen für Klienten und Mitarbeiter, Personalkosten)	CHF 591'912
2011/12	
Kreditportfolio	CHF 515'000
Laufende Kosten	CHF 405'000
Gesamtkosten 2011/2012	CHF 920'000
Projektkosten für 3 Jahre	
Gesamt	CHF 1'511'912
davon trägt: Opportunity Uganda	CHF 737'844
Schweizer Stiftung	CHF 202'000
Deutsche Stiftung	CHF 27'170
Fehlender Betrag für das Projekt	
Gesamt	CHF 544'898

Opportunity Uganda stellt für die Projektlaufzeit bis 2012 aus eigenen Mitteln einen Betrag in Höhe von CHF 737'844 zur Verfügung. Eine Schweizer Stiftung stellt CHF 202'000 zur Verfügung. Eine deutsche Stiftung beteiligt sich mit CHF 27'170 an dem Projekt.

Bis 2012 wird für das Projekt noch ein Gesamtbetrag von CHF 544'898 benötigt.

Opportunity International
Im Waldacher 45
8303 Basersdorf

Tel: 044 833 61 30
Fax: 044 833 61 50
E-Mail: gkister@opportunity-schweiz.ch
Web: www.opportunity-schweiz.ch

Machen Sie mit - Helfen Sie der Landbevölkerung in Uganda!

Spendenkonto: PC-Konto 85-272405-5 Kennwort: „Uganda“